

Süd-Gruppe Kanu-Rennsport / 21.01.2018

Protokoll

Einladung

Die Einladung zur Süd-Tagung / Kanu-Rennsport / Sonntag, 21.01.2018, 10:00 Uhr erfolgte per Mail in das Bootshaus des KC Lampertheim durch Jörn von zur Mühlen.

Teilnehmer

Jörn von zur Mühlen/Pfalz/Sitzungsleitung; Peter Horstfeld/Hessen; Hans Dachtler/Rhein Hessen; Jürgen Straub/Rheinland; Christoph Baum/BaWü; Rolf Borkenhagen/Hessen(Kari-Süd)
Entsch: Petra Heister/Bayern – Schnee; Ralf Staab(Kari-Unterstützung)/BaWü
Fehl: Torsten Reuter/Saar.

Tagesordnung

Als Tischvorlage von Jörn von zur Mühlen erstellt. Genehmigt.

TOP 1. Begrüßung etc. erfolgte durch Jörn von zur Mühlen und den gastgebenden R. Borkenhagen.

Jörn von zur Mühlen erläutert die Abfolge des TO. Keine Änderungswünsche.

TOP 2. Planung der Saison / Terminabstimmungen

- a) Im Rückblick zu den Abläufen um die Terminfindung der SDM 2018 findet eine intensive Diskussion statt.

Jörn von zur Mühlen stellt fest, dass er sich mit zunächst Peter Horstfeld besprochen hatte und dass einvernehmlich einerseits ein Regattatermin VOR den Sommerferien 2018 der LKV Hessen, Rheinland, Pfalz, Rhein Hessen und Saar angesteuert werden solle, sowie die SDM auf diesem Wege auch nach langer Zeit wieder einmal in Wiesbaden ausgetragen werden solle. Auch hatte er ausführliche und viele Telefonate mit dem Ausrichter Wiesbaden geführt, der dieses Konzept auch mitgetragen hätte.

Diese Konzeption hätte dann auch den Forderungen und Feststellungen, die im Vorjahr zur Terminierung der SDM-Problematik gemacht worden sind, entsprochen.

Allerdings war dann im Herbst an der Gruppe der Südreinnsportwarte vorbei „auf anderen Wegen von anderen“ ein Termin abgesprochen worden, der den eingangs angestrebten Zielen umfänglich nicht entspricht.

Die Diskussion zeigt klar auf, dass für die Terminvergabe nicht Dritte, sondern die LKV-Sportwarte der Gruppe Süd zuständig seien.

Weiterhin wird in diesem Zusammenhang die eindeutige Position/Forderung des LKV Rheinland vorgetragen, zukünftig die SDM grundsätzlich VOR den Beginn der Sommerferien (der oben genannten LKV) zu platzieren. Es sei auch in den anderen Gruppen West und Ost so Usus und von der Trainingslehre her ohne Schwierigkeiten bewältigbar.

Es wird allseits festgestellt, dass es für die Gruppe Süd eine ausgesprochen unglückliche Konstellation ist, dass die Ferien der beteiligten LKV/Bundesländer so sehr unterschiedlich

sind, diejenigen der oben genannten über die Jahre hin „wandern“ und jene von Baden-Württemberg und Bayern immer fix ca. Ende Juli beginnen. Allerdings wird auch festgehalten, dass es nicht im Verantwortungsbereich der größeren Gruppe der LKV liegt, dass die Ferientermine so politisch geregelt worden sind, dass aber der Kanusport durchaus in der Lage sei, flexibel zu reagieren und es keine zwingende Gründe gibt, die SDM grundsätzlich bzw. immer wieder mitten in die Sommerferien der Mehrzahl der LKV zu platzieren. Ferner dürfe es nicht sein, dass dadurch immer wieder Sportler mehrerer LKV bzw. deren Vereine von den SDM ausgeschlossen sind und damit auch kein Startrecht für die SDM erwerben können.

- b) Der ungünstige SDM-Termin wird für 2018 trotzdem aus nun organisatorischen Gründen beibehalten, wobei sich dieses Procedere aber nicht mehr in dieser Form wiederholen soll.
- c) In der weiteren Diskussion wird das sich nun durch diese SDM-Terminierung eingetretene „Regatta-Sommerloch“ besprochen und bemängelt. Jörn von zur Mühlen weist darauf hin, dass dieses gemäß seiner ursprünglichen Saison-Planungsvorschlägen so nicht aufgetreten wäre. Letztlich bleibt gewisse Ratlosigkeit, wie diese Problematik zukünftig in den Griff bekommen werden kann.
- d) Die weiteren übergeordneten Termine 2018 sind seit der DKV-RS-Ressorttagung bzw. infolge der Mitteilungen von Dr. Malte Drescher bekannt.
Auf Bemühen von Jörn von zur Mühlen wird in Wiesbaden in 2018 wieder der DKV-Jugend-Cup ausgetragen.
Die weiteren Termine der üblichen Südregatten wurden von Paul Bert in der bewährten Form zusammengetragen und, soweit bekannt, inzwischen veröffentlicht.
- e) Im Zusammenhang mit der Termindiskussion kommen die Vorkommnisse um die Zeltplatzgestaltung eines Mainzer Vereins zur Sprache. Der ausrichtende Regattaverband distanziert sich mit großer Deutlichkeit davon.

TOP 3. Wahlen/Berufungen zu den Süd-Personalfragen

- Es stehen derzeit in diesem Jahr keine Wahlen an.

TOP 4. Kari-Finanzierungen zur SDM / Neues Regelwerk

Jörn von zur Mühlen fragt nach, ob sich das von ihm erarbeitet und von den Präsidenten im Frühjahr 2017 verabschiedete neue Kampfrichter-Finanzierungsmodell in 2017 bestätigt habe. Rolf Borkenhagen als Beauftragter für das Kampfrichtertwesen in der Gruppe Süd und als im neuen Modell eingesetzter Kampfrichterkoordinator berichtet, dass alles gut geklappt habe und problemlos und zu aller Zufriedenheit abgewickelt werden konnte. Damit sei nun umfänglich „Frieden“ in die Thematik eingeleitet.

TOP 5. Benennung der Kari zur DM

Beschlusslage ist, dass der beauftragte Kampfrichterobmann der Gruppe Süd alljährlich eine Liste derjenigen Kampfrichter zusammen stellt, die von der Südgruppe zur DM delegiert werden sollen. Der Kreis der LKV-Süd-Rennsportwarte diskutiert den Vorschlag und beschließt. Sinn dieses Verfahrens ist, den Kampfrichterobmann „aus einer eventuellen Schusslinie“ herauszuhalten und die tatsächlichen Nominierungen so vorzunehmen. Diese tatsächlichen Nominierungen erfolgten bisher im Rahmen der jeweiligen „Süd-Tagungen“ im Herbst bzw. Januar.

Zur Vorbereitung der DM genügt dieser Nominierungszeitpunkt den DKV-Verantwortlichen und dem DM-Ausrichter. Es zeigte sich in den letzten Jahren aber verstärkt, dass besonders der Januartermin ungünstig ist und die Urlaubsplanung bzw. Freistellungen bei den Arbeitgebern schon sehr viel früher vorgenommen werden müssen.

Daher wird vereinbart, grundsätzlich das oben angesprochene Vorschlags- und

Beschlussverfahren beizubehalten, jedoch das zeitliche Procedere zu verändern: Der Kampfrichterobmann erarbeitet seine Vorschlagsliste, stimmt mit den vorgesehenen Kampfrichtern deren Bereitschaft und eventuellen Urlaubsplanungen ab und reicht bis spätestens zum 15.11. eines Jahres seine Vorschlagsliste per Mail an die Gruppe der Süd-LKV-Rennsportwarte ein mit der Bitte um Bestätigung bis zum 30.11. (jeweils für das folgende Wettkampfsjahr). Erfolgen keine Wider- oder Einsprüche bis zum 30.11. gilt der Vorschlag als bestätigt und kann vom beauftragten Süd-Kampfrichterobmann an den DKV bzw. DM-Ausrichter weitergereicht werden.

Diesem Vorschlag zur Verfahrensmodifizierung stimmen die SÜD-LKV-Rennsportwarte einstimmig zu.

Der aktuelle Listenvorschlag für 2018 war bereits „vorausseilend“ dem DKV übermittelt worden und wird seitens der LKV-Sportwarte nachträglich gebilligt.

TOP 6. Planung und Absprachen für die Organisation und Durchführung der SDM und der „Normalregatten“

- Jörn von zur Mühlen erinnert und weist darauf hin, dass seitens der DKV-Ebene für 2018 die Qualifikationen zur DM für die Klassen der Junioren und der LK aufgehoben worden sind. Dies wird entsprechend in der SDM-Ausschreibung verankert werden. Damit werden auch alle Beschlussanträge für Boote dieser Klassen zur Nominierung oder dem Setzen für 2018 entbehrlich und hinfällig.

- Das SDM-Wettkampfprogramm wird gemäß den DKV-Beschlussfassungen angepasst und entsprechend von Jörn von zur Mühlen zur SDM ausgeschrieben.

- Einstimmig wird beschlossen, alle Abläufe, Modi und Verfahren zur SDM 2018 wie (bzw. möglichst ähnlich) in 2017 anzuwenden.

➔ **Alle sonstigen Festlegungen der Gruppe Süd auch bzgl. der „Normal-Regatten“** werden bestätigt und für 2018 fortgeschrieben. Dies betrifft insbesondere:

- a) Der K1 in den Schülerrennen der AK9 und jünger MUSS IMMER im Schülerboot gefahren werden.
- b) Schwimmhilfen nach WR sind immer für alle Aktiven, die jünger sind als AK13, zwingend vorgeschrieben.
- c) Die Verwendung durchsichtiger Bahnnummern auf dem Boot kann zum Rennen-Ausschluss führen.

TOP 7. Kampfrichterausbildung

Im Vorfeld hatte Christoph Baum um diesen Tagesordnungspunkt gebeten. Es wird festgestellt, dass wie seit langem auch weiterhin Bedarf an Nachwuchs im Kampfrichterwesen besteht. Diskussionspunkte sind unter anderem, dass einerseits die Bereitschaft sich zu ehrenamtlicher Mitwirkung zur Verfügung zu stellen schon lange immer geringer wird, dass auch die Zeit bzw. Bereitschaft zu langwierigen Ausbildungsgängen nicht aufgebracht wird, und dass man andererseits für die Kampfrichtereinsätze flexiblere Modelle als in der Vergangenheit suchen und praktizieren muss (z.B. Einsätze nur in Regattaabschnitten oder nur stundenweise und in Wechselschichten, nicht mehr durchgängig über die ganze Veranstaltung hinweg).

Reguläre Kampfrichterausbildungskurse werden derzeit in keinem der Süd-LKV durchgeführt. Man führt Interessenten nach dem Prinzip „learning by doing“ und „mitlaufen“ nach und nach an das Geschehen heran. Gleichwohl wäre es wertvoll, eine ggf. auch über die LKV hinweg organisierte Kari-Ausbildung auf die Beine zu stellen. Die Bereitschaft hierzu wird gegenseitig versichert.

TOP 7. Sonstiges

- a) K1-DM / Es werden gegenseitig die Verfügbaren Informationen zum Thema K1-DM anlässlich der DKV-Qual ausgetauscht und im Ergebnis mit Verwunderung festgestellt, dass der DKV-VA dem DKV-Rennsport-Ressortbeschluss nicht gefolgt ist. Jörn von zur Mühlen erläutert, dass das Verfahren zur Klärung noch in der Schwebe sei.
- b) ES wird bemängelt, dass die „DKV-Elternbroschüre“ für Aktive nicht frühzeitig allgemein bekannt und zugänglich gemacht worden ist und man erst auf der DKV-Ressorttagung von deren Existenz erfahren hat.
- c) Für die nächste Regelzusammenkunft der Gruppe wird wieder der Zeitpunkt zu etwa dem dritten WE im Januar 2019 vereinbart.

NACHTRAG: Die SDM-Ausschreibung 2018 wurde von mir erarbeitet, dem DKV-Ressortleiter Dr. Malte Drescher zur Prüfung und Genehmigung vorgelegt, letztlich genehmigt und entsprechend veröffentlicht.

KL, 21.05.2018
Protokoll erstellt

Jörn von zur Mühlen

Anlagen
Süd-Beschlüsse und Festlegungen
SDM-Ausschreibung 2018

ANLAGE Übersicht

SDM

Jury '2018

| | | |
|------------------|---------------------|--|
| Vorsitz: | Jörn von zur Mühlen | Pfalz (j.vzm@gmx.de / 0176 – 209 37 446) |
| Stellvertreter: | Peter Horstfeld | Hessen |
| | Christoph Baum | Baden-Württemberg |
| | Petra Heister | Bayern |
| | Jürgen Straub | Rheinland |
| Kari-Manager: | Rolf Borkenhagen | Hessen |
| KMK-Koordinator: | Karl Hauck | Baden-Württemberg mit |
| | Anka Hofmann | Baden-Württemberg |
| Bootsvermesser: | Rudolf Marschall | Baden-Württemberg |
| | Rainer Reichard | Bayern |
| | Jürgen Klemm | Hessen |

Klassen und Strecken:

Gemäß DM-Programm bzw. siehe SDM-Ausschreibung

Verlosungen:

nach DKV-Setz-System gemäß DKV-WR

d.h.: Um die Bahnverteilung zu ermitteln, müssen bei Rennen mit Qualifikation die dem Setzmodus unterliegen, auch die Vorläufe gefahren werden, bei denen in der Obleutebesprechung die Teilnehmer bis auf die Qualifikationsanzahl gestrichen wurden.

SDM-Titel-Vergaben:

SDM-Titel werden vergeben, wenn 3 Boote aus 2 Vereinen am Start waren.

Freistellung / Startrecht-Vergaben:

Für nicht Kanu-Rennsportveranstaltungen werden mit dem Nachrückersystem abgedeckt.

Rahmenrennen: Schüler B+C

Schwimmhilfen laut WB-R sind für alle Teilnehmerinnen / Teilnehmer, die AK12 und jünger sind, zwingend vorgeschrieben. Einheitliche Farben im Boot sind anzustreben.

12-jährige Schüler, die in der Schüler-A-Klasse starten, sind vom Anlegen der Schwimmhilfen nicht befreit.

Sch-B-Wettkämpfe:

Im K1/C1 werden Jahrgangs-Wettbewerbe ausgetragen.

Im K2/C2 dürfen NUR die regulären Sch-B-Altersklassen fahren.

Nur im K4 über 500m dürfen zwei jüngere Aktive der AK 9+8 eingesetzt werden.

Sch-B fahren die reguläre Langstrecke über 2000m (bzw. vgl. SDM-Ausschreibung).

Startverlosung Schüler B Rennen:

Alle Rennen der Schülerklasse B über 500m müssen bei einer Meldung von mehr als 9 Booten in Teilrennen (Läufe) gefahren werden.

Bei den 500 Meter Rennen im K1-C1 der Altersklasse 12 Jahre können, ohne weitere Qualifikationsläufe, Finale gefahren werden.

Die Rennen in den Mannschaftsbooten werden nach Möglichkeit in den Teilrennen nach Altersgruppen gesetzt werden und sollen bei Umbesetzungen ihre Alterszuordnung nicht verändern.

Hinweise für alle Süd-Regatten

Die K1 in den Schüler C- Rennen müssen im Schülerboot gefahren werden.

Schwimmhilfen laut WB-R sind für alle Teilnehmerinnen / Teilnehmer der Schülerklassen B und C zwingend vorgeschrieben.

Es dürfen keine durchsichtigen oder transluzente Bahn-Nummern für die Boote verwendet werden. Wer mit solchen am Start erscheint, riskiert einen Ausschluss vom Rennen.

Kanu-Marathon:

Finden im laufenden Kalenderjahr keine Süddeutschen Meisterschaften im Kanu-Marathonrennsport statt, so kann das Ergebnis der Deutschen Meisterschaften herangezogen werden.

Süddeutscher Meister kann man nur werden, wenn mindestens 3 Boote aus 2 Südvereinen am Start waren.